



Tierheilpraxis

Nicole Unglaub

Mobile Praxis

Hundekrankheiten A

Abmagerung

Trotz großen Appetit, magert der Hund ab.

Abszess

Ein Abszess ist ein mit Eiter gefüllter Hohlraum im Gewebe - eine Art riesenhafter Eiterpickel.

Adipositas

Übergewicht beim Hund ist eine häufig vorkommende, meist ernährungsbedingte Krankheit des Hundes.

Akne

Akne kann bei jungen Hunden im Alter von drei Monaten bis zu zwei Jahren auftreten. Man nimmt beim Hund an, dass es sich hierbei um eine Verhornungsstörung der Epidermis handelt, die begleitet wird von einer übermäßigen Talgproduktion der Drüsen in den Haarfollikeln.

Allergien

Die Allergie ist eine angeborene Neigung, gegen an sich harmlose Substanzen pathologisch zu reagieren. Der Organismus braucht allerdings wiederholte Kontakte mit den Allergenen, bevor die Unverträglichkeit deutlich wird. Erst nach mehrfacher Auseinandersetzung damit reagiert das Immunsystem. Allergien gegen Umweltallergene werden meist im zweiten oder dritten Lebensjahr sichtbar. Futtermittelallergien können in jedem Alter auftreten.

Alopezie

Haarausfall, die so genannte "Alopezie", ereilt auch den Hund. Wie auch beim Menschen sind die Ursachen dafür vielfältig: Oft liegt eine organische Ursache vor. Genauso kann sich aber auch der geistige/psychische Zustand des Tiers im Fell widerspiegeln.

Analbeutelkrankungen

Entzündete Anldrüsen beim Hund (Anldrüsenentzündung) sind eine häufig vorkommende Erkrankung der Analbeutel. Diese liegen rechts und links neben der Öffnung des Afters und sind mit einem Sekret gefüllt, das der Hund für die Duftmarkierung benötigt. Sind die Analbeutel verstopft und staut sich das Sekret darin an, kann dadurch eine bakterielle Infektion erfolgen und die Anldrüsen beim Hund entzünden sich.

Amenorrhoe

Ausbleiben der Trächtigkeit

Apoplexie

Schlaganfall

Arthritis

Erkrankungen des Bewegungsapparates stehen bei Hunden in der Häufigkeit an zweiter Stelle. Besonders alte und auch über- oder schwergewichtige Hunde leiden unter Arthritis. Meistens sind die Wirbelsäule, sowie Schultern, Ellenbogen, Knie und Hüften betroffen.

Arthrose

Am Anfang der Arthrose-Krankheit steht ein Knorpelschaden in einem Gelenk. Zunächst ist der Schaden klein und oberflächlich, weitet sich jedoch langsam aus. In der Medizin spricht man erst dann vom Krankheitsbild der Arthrose, wenn der Schaden auch Veränderungen am Knochen unter dem Knorpel hervorgerufen hat. Arthrose ist die Verschleißerkrankung der Gelenke.

Atherom (Grützbeutel)

Grützbeutel ist der umgangssprachliche Ausdruck für eine verstopfte Talgdrüse. In der Fachsprache werden Grützbeutel auch als Atherome oder Trichilemmalzysten bezeichnet. Grützbeutel sind als kleine, derbe Knoten unter der Haut des Hundes zu fühlen. Das Betasten des Grützbeutels verursacht dem Hund meist keine Schmerzen. Grützbeutel lassen sich beim Betasten gut von anderen Hautstrukturen abgrenzen und wachsen im Allgemeinen sehr langsam.

Augenkrankheiten

Leider sind die Augen beim Hund besonders oft von Erkrankungen betroffen. Sollte Ihr Vierbeiner an seinen wichtigsten Sinnesorganen (neben der Nase) erkrankt sein, ist es wichtig, Symptome richtig zu deuten, um umgehend eine Behandlung einzuleiten.

Aujeszky'sche Krankheit

Die Pseudowut ist eine durch das Aujeszky-Virus hervorgerufene anzeigepflichtige Tierseuche mit geringer Pathogenität für den Menschen. Der Erreger gehört zur Familie der Herpesviren, Subfamilie Alphaherpesvirinae, Genus *Varicellovirus*. Er wird auch Pseudorabiesvirus (PRV) oder Suides Herpesvirus 1 (SHV-1) genannt. Sein eigentlicher Wirt sind Schweine (lat.: Suidae), daher der Name des Virus.